

Donnerstag

den 19. März

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 309. (1) ad Nr. 2803.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Bratina von Ustia, wegen ihm schuldigen 260 fl. an Capital, dann Interessen und Unkosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Bartholomä Kerhne von Semona, eigenthümlich gehörigen, und auf 1730 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, zum Gute Slapp, sub Urb. Nr. 145, Rect. Zahl 42, dienstbaren, mit 26 1/2 kr. beansagten Subgründe, dann der zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Nr. 373/362, Rect. Zahl 1415, eindienenden, und auf 290 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, Acker Zigainerza und Verth sa Sartavo hischo genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbietungstermine, nämlich für den ersten der 6. April, für den zweyten der 6. May, und für den dritten der 9. Juny 1829, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Semona mit dem Besatze, daß die Pfandrealityten bei dem ersten und zweyten Termine nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden sollen, bestimmt worden; so werden hiezu die Kaufsüchtigen und die intabulirten Saggläubiger zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 12. Decemder 1828.

3. 310. (1) Ex G. Nr. 277.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Heren Franz Eelen von Premierstein, k. k. Subernial Secretärs zu Laibach, wegen behaupteten 321 fl. M. M. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, in die Execution gezogenen, dem Anton Trost von Podgritsch gehörigen, daselbst belegenen, auf 1890 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und dem Gute Schwibhoffen, sub Urb. Folio 45, Rect. Nr. 18, dienstbaren 13 1/20 Hube, bestehend aus dem Hause, Consc. Nr. 5, Stall, Keller, Hof und Garten, Acker Tamsad, mit zwey Planten, detto mit zwey Planten der andere Theil, Wiese Tamsad, Acker und Wiese pod Sello mit sechs Planten, Acker na Uschtich mit zwey Planten, Wiese Mlaka, Wiese Tersteniza, Acker pod Goisto mit zwey Planten, Acker pod Zeisto mit einem Planten, Acker Ziriach mit zwey Planten, Wiese ta duleine Brussi, Wiese ta gureine Brussi, Acker Mlazzhiza mit zwey Planten, dann Oerlich Pollanza in drey Abtheilungen, im Wege der Execution bewilliget worden. Da hierzu drey Feilbietungstag-

sagungen und zwar: die erste für den 14. April, die zweyte für den 14. May und die dritte für den 15. Juny d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Podgritsch mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kaufsüchtigen so als die intabulirten Saggläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Verkaufsbedingungen nebst der Schätzung täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wipbach am 6. Februar 1829.

3. 290. (3) Nr. 411.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Maria Marn von Turjoviz und Maria Keberle, geborne Marn von Reifnitz, um Einberufung ihrer schon vor 30 Jahren zum Militär gestellten, unwissend wo befindlichen Brüder, Anton und Johann Marn, mit dem Anhang gebeten, daß selbe, wenn sie nicht zum Vorschein kommen, für todt erklärt werden. Da in dieses Begehren gewilliget, und der Johann Puzel von Reifnitz als Curator absentis aufgestellt wurde, so werden Anton und Johann Marn anzuweisen beauftragt, sich binnen einem Jahre so gewiß zu melden, widrigens sie für todt erklärt, ihr Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 28. Februar 1829.

3. 289. (3) Nr. 354.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Jacob Stamfel von Hrsb, in die neuerliche öffentliche Versteigerung der von der Maria Knaus aus Kethje, laut Licitationsprotocoll vom 23. Juny 1828, um 450 fl. 40 kr. c. s. c. erstandenen, früher dem Thomas Knaus eigenthümlichen, zu Kethje gelegenen Realität, sammt Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Zahlungsfristen gemildiget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 6. April l. J., Vormittags um 10 Uhr im Orte Kethje mit dem Besatze bestimmt worden,

daß diese Realität, falls selbe um den Ausrufspreis pr. 450 fl. 40 kr. M. M. nicht an Mann gebracht werden könnte, bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 24. Februar 1829.

Z. 288. (3) Nr. 310.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Simon Skopin von Niederdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Franz Draschem eigenthümlichen, zu Niederdorf, sub Haus-Nr. 23 gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 352, zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 21 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich: der erste auf den 30. März, der zweite auf den 27. April und der dritte auf den 30. May d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert pr. 361 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 14. Februar 1829.

Z. 300. (3) Nr. 293.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem provisorischen k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung von Laibach ist die zweite Amtschreiberstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl. E. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Bei Besetzung dieses Postens wird vorzüglich auf Quiescenten Rücksicht genommen werden. Es haben daher alle Jene, welche darum in Competenz treten wollen, ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. dieses Monates März bei diesem Bezirks-Commissariate einzureichen.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung von Laibach am 10. März 1829.

Z. 287. (3) ad Nr. 1895.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Prätkor von Hülben, wider den Martin Rogl von Winklern, wegen auß dem wirtschaftsämtlichen Vergleichs, ddo. 2. März 1822, schuldigen 209 fl. 10 kr.

M. M. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Winklern gelegenen, sub Urb. Nr. 180, der Staats Herrschaft Michelstetten dienstbaren, gerichtlich auf 986 fl. 30 kr. geschätzten Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Bornahme der 26. Februar, 26. März und 28. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hierzu werden die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich in der hiesigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Krainburg den 29. November 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat kein Kauflustiger den Schätzungswert angeboten.

Z. 282. (3) ad Nr. 195.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es habe Johann Nebergoi von Tossige, um Todeserklärung seiner beiden, vor mehr als 40 Jahren zum Militär abgegangenen und in dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrten Verwandten, Michael und Gregor Nebergoi von Podgritsch, gebeten.

Da man hierüber den Andreas Kodre zu Drauzha zum Curator dieser beiden abwesenden, Michael und Gregor Nebergoi, aufgestellt hat; so wird ihnen dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch dieselben oder ihre Erben mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre und 45 Tagen vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachte Michael und Georg Nebergoi für todt erklärt werden würden.

Bezirksgericht Wipbach den 26. Jänner 1829.

Z. 291. (3) ad J. Nr. 182.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Mesch von Gorjusch, vom Bescheide 20. Jänner l. J., Zahl 27, wider die Eheleute Simon und Maria Ferdina zu Aich, puncto aus dem Urtheile, ddo. 20. Juny 1828 schuldigen 140 fl. c. s. c., in die öffentliche executive Feilbietung der, der Legtern gehörig, zu Aich gelegen, und der löbl. Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 311 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1670 fl. 55 kr., gewilliget, und zur Abhaltung derselben

selben drey Feilbietungstermine, und zwar: auf den 9. März, 11. April und 12. May l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, im Wohnorte der Executen zu Aich mit dem Beisatze ausgeschrieben worden, daß, wofern diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon die Kaufustigen, dann sämtlich, insbesondere aber folgende diesem Gerichte nicht bekannte Tabulargläubiger, als: die unbekanntten Maria Anna Traun'schen Erben, Anton Brodmann oder seine Erben, die Johann Burger'schen, vulgo Baldin'schen unbekanntten Erben, und endlich die unbekanntten Ignaz Ziegler'schen Erben, und zwar diese Letztern mit dem Beisatze, daß denselben zur Verwahrung ihrer Tabular-Rechte unter einem, Hr. Joseph Schurby von Lichteneg, als Curator bestellt wurde, verständiget werden.

Uebrigens können die dießfälligen Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 20. Jänner 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Licitacion hat sich kein Kaufustiger mit einem Anbote gemeldet, daher die zweite Feilbietung am 11. April l. J. statt finden wird.

3. 294. (3)

E d i c t.

Nr. 312.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers, Jensebe Mallneritsch von Breste, in die executive Feilbietung der, dem Executen Peter Loser von Ischerneml gehörigen, auf 227 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: des zu Ischerneml, sub Nr. 18, gelegenen Hauses, bestehend in zwei Zimmern und einer Kammer sammt Keller und Schweinestall, dann des Aekers per Sadesch, wegen schuldigen 172 fl. M. M. sammt Interessen, Klags- und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drey Feilbietungstagungen, die erste auf den 11. April, die zweyte auf den 9. May und die dritte auf den 9. Juny d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Ischerneml mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn die obgedachten Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und lezten Feilbietungstagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon alle Kaufustigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß die dießfälligen Licitations-

bedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 5. März 1829.

3. 293. (2)

In dem Handlungsgewölbe des Unterfertigten sind nebst allen Specerey-, Farb- und Eisenwaaren in den billigsten Preisen, auch folgende Samen-Sorten von seiner eigenen Fechtung zu haben, als:

Ein Sortiment von 30 Sorten vorzüglicher Blumengattungen, darunter hochwachsende zu Lustlauben um	40 fr.
Stragel-Kaffee das Pfund	12 "
Frühe grüne zweymal zeitige Auslös-Erbfen "	24 "
Frühe gelbe zweymal zeitige Auslös-Erbfen "	24 "
Breitschöttige Zucker-Erbfen, mit mürber Schale "	18 "
Weisse Zucker-Erbfen "	10 "
Große schwarze Spalier-Fisolen "	18 "
Rothe Spalier-Fisolen, mit mürber Schale "	15 "
Grüne Zwerg-Fisolen, mit mürber Schale "	12 "
Koriander "	6 "
Pilgrim-Kürbisse das Loth	14 "
Türkischbund dto. "	14 "
Birnen dto. "	14 "
Große Schlangen-Burken "	14 "
Großer später Kohl "	5 "
Große späte Kohlrabi "	5 "
Monat-Kettig "	5 "
Früher gesprengter Hapelsallat "	5 "
Später Hapelsallat mit schwarzen Samen "	5 "
Rothe Rahnen "	3 "
Große Wurzelpetersilie "	3 "

3. 281. (3)

Obstbäume = Verkauf.

Aus der Baumschule des Gutes Eggenstein zunächst Eilli, sind wiederum mehrere 100 Obstbäume hochstämmig oder Zwerg, dann auch romanische Pappel und Trauerweiden wegzugeben.

Da die Sorten-Auswahl der veredelten Obstbäume bei 400 beträgt, so wäre nur anzuzeigen, ob Sommer-, Herbst- oder Winteräpfel, Tafel- oder Wirtschaftsstück-Obst, so von Birnen und Pflaumenforten gefordert werden, um so nach auswählen zu können.

Der Preis von feinem Tafelobst ist 24 fr., von übrigen Sorten 15 bis 20 fr. M. M.

Pappel oder Trauerweiden das Stück 20 bis 24 fr. M. M. Zuschriften an die Inhabung des Gutes werden portofrey gebeten. Lieferung wird nach Cilli franco, nach Laibach gegen Frachtvergütung besorgt.

halbstartinweise vorgenommen werden wird.

Berwaltungsamt Gut Neustift am 28. Februar 1829.

Z. 275. (4)

Weinlicitation.

Beim Gute Neustift am Dobrozhof, außer Pettau, im Marburger Kreise, werden am 21. März 1829, von 10 Uhr Vormittag angefangen, 42 Startin, 5 österreicher Eimer, theils Eigenbau-, theils Bergrechtsweine von letztjähriger Fassung aus den Kallofer Gebirgen sammt Faß, im Licitationsswege veräußert werden.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Beisatze vorgeladen, daß die gute Qualität dieser Weine, und besonders der Eigenbauweine sich wider alle Vermuthungen genügend empfehlen, und daß die Versteigerung

Z. 302. (3)

Verlautbarung.

Es wird hiemit zur Kenntniß gegeben, daß am 28. März d. J. von Seite des k. k. illyrischen Beschell- und Remontirungsdepartements drey Remonten, nämlich:

Dunkelbraun, Stutte ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt, messet 15 Faust.

Kohlrapp, Wallach ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt, messet 14 Faust, 3 Zoa, 2 Strich.

Dunkelbraun, Wallach mit Stern, alle vier Füße weiß, 4 1/2 Jahr alt, messet 15 Faust, 2 Strich.

Den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung in Laibach vor dem Rathhause um 10 Uhr Vormittag hintangegeben werden.

Kaufslustige werden daher am bemeldeten Tag vorgeladen.

Vom k. k. Beschell- und Remontirungs-Departements: Posto-Commando.

Sello am 11. März 1829.

Z. 317. (2)

Theater - Nachricht.

Heute Donnerstag den 19. März wird im ständischen Schauspielhause bey Beleuchtung des äußern Schauplatzes aufgeführt werden

zur hohen Namensfeyer Sr. Excellenz

des

hochgebornen Herrn Herrn Joseph Camillo Freyherrn v. Schmidburg,

Erbschenk von Trier, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer, Landstand des Königreichs Böhmen und der Herzogthümer Kärnthen und Krain, Gouverneur des Königreichs Fyrien, Präsident der Stände des Herzogthums Krain, Protector der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft und des Sparkasse-Vereins zu Laibach, wirkl. Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, Ehrenmitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen, so wie auch Ehrenmitglied der k. k. Gesellschaft des Ackerbaues, der Künste und des Handels in Götz u. u.

Krain's Jubelfeyer

am 19. März 1829.

Ein Prolog, als Vorspiel, von G. A. Babnigg.

Diesem folgt:

Die Grafen Retorini;

oder:

Frohe Laune.

Lustspiel in 5 Akten, von Dresto.